



ERNTE – DENKEN UND DANKEN – ERNTEDANK



**“DANKBARKEIT
IST DAS GEDÄCHTNIS
DES HERZENS.”**

Jean Baptiste Massieu
(aus: Sprichwörter
und Zitate, benno)

Erntedank – ein Auftakt ins neue Arbeitsjahr

Worte zum Geleit



In den Gärten und auf den Feldern heißt es in den kommenden Wochen die letzten Ernten einzubringen und langsam mit den Vorbereitungen für die Winterzeit zu beginnen.

Wenn wir Erntedank feiern, so feiern wir eines der ältesten Feste, das Menschen kennen. Die Religionen aller Zeiten und Kulturen kennen Feste, durch die den Göttern für den Ernteertrag gedankt wurde. Die Christen haben das Erntedankfest nicht erfunden, sondern bestehende Kulturen christlich umgedeutet. Die alten Römer feierten in der Erntezeit ein Fest zu Ehren der Ceres, der Göttin des Getreides. Die Griechen feierten ein Fest zur Ehre der Göttin Demeter, die Ägypter kannten das Min-Fest. Im Judentum gab und gibt es das Schavuo, ein Dankfest für die Weizenernte. Es wurde als fröhliches Dankfest nach anstrengender Erntearbeit mit verschiedenen Opfern im Tempel begangen (lies dazu Lev 23, 15-21). Später verknüpfte man dieses Fest mit der Erinnerung an den Bundschluss am Sinai und die dabei erfolgte Übergabe der Zehn Gebote. Das Sukkot, das Laubhüttenfest war das jüdische Fest der Weinlese. Dazu heißt es im Buch Deuteronomium „Das Laubhüttenfest (Sukkot) sollst du sieben Tage lang feiern, nachdem du das Korn von der Tenne und den Wein aus der Kelter eingelagert hast. Du sollst an deinem Fest lustig sein, du dein Sohn und deine Tochter... Sieben Tage sollst du JHWH, deinem Gott, das Fest feiern an der Stätte, die der Herr, dein Gott, auserwählt. Wenn dich der Herr, dein Gott, in allem gesegnet hat, in

deiner Ernte und in der Arbeit deiner Hände, dann sollst du froh und lustig sein“ (Dtn 16, 13-15) Wenn das keine Einladung zum Feiern ist, so ist seit dem 3. Jahrhundert auch in der christlichen Kirche ein Erntedankfest belegt. Heute sind Kirchen mit den Früchten des Feldes und des Gartens geschmückt. Die Erntekrone, aus Ähren geflochten, wird zum Altar gebracht. Wir danken Gott für das Geschenk des Lebens, für die Früchte der Erde und für all das, was wir zum Leben brauchen. Gleichzeitig denken wir darüber nach, wie wir die von Gott empfangenen Gaben und Begabungen mit anderen teilen können.

Erntedank – Wir erfahren, dass Gott sich im Kleinen, im Alltäglichen zeigt, in den vielen Früchten der ganzen Erde, von denen wir in Fülle genießen dürfen, in den Menschen, die sich für das Gute, für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen, in den helfenden Händen, im guten Wort, ... und dafür können wir nur danken. Die Fülle, mit der die Natur ihre Gaben schenkt, der Reichtum an Begabungen und Fähigkeiten, die Menschen zu Verfügung stellen, all das bringt uns zum Staunen – all das macht auch nachdenklich und dankbar.

Gerade auch im Zusammenleben in der Pfarre sind viele Begabungen und Talente gefragt – DANKE allen, die bereit sind Begabungen, Talente und auch ihre Zeit für die pfarrliche Mitarbeit zur Verfügung zu stellen. Beginnen wir unser gemeinsames pfarrliches Arbeitsjahr mit dem Erntedankfest, bei

Das Erntedankfest, das wir in unserer Pfarre am 5. Oktober feiern werden, ist wie ein großer Auftakt ins neue Arbeitsjahr.

Viele sind aus dem Urlaub zurückgekehrt und wieder im Beruf tätig. Kindergarten und Schule sind beinahe schon wieder Gewohnheit geworden - „Der Alltag hat uns wieder“ – und dieses Stück Vertrautheit tut oft gut.

Das Licht des Septembers ist ein viel sanfteres als es in den letzten Wochen war, auch wenn wir viel Regen gesehen haben. In der Natur wird alles um ein paar Töne leiser. Die landwirtschaftlichen Maschinen verstummen immer mehr und die Farben leuchten in der Herbstsonne gedämpfter. Während die ersten Vögel die lange Reise in den Süden antreten, gibt der Sommer seine Abschiedsvorstellung. Noch lachen üppige Dahlienblüten über so manchen Gartenzaun, doch Astern künden den Herbst schon an.

dem wir besonders unsere Pastorale Mitarbeiterin Sigrid Etzlsdorfer, die ein Jahr in unserer Pfarre mitarbeiten wird, begrüßen. Mit dem Erntedankfest, das einlädt zurückzuschauen auf die Ernte des vergangenen Jahres und mit der Bitte um den Segen für das, was vor uns liegt, starten wir das neue Arbeitsjahr.

Pfarrassistent Bruno Fröhlich



wir pflücken es von den Bäumen, wir kaufen es in den Geschäften, wir tragen es in leuchtenden Farben zum Altar.

Schau nur, die Trauben, die Kürbisse, die Kartoffeln, das Brot. Sie loben deinen Erfindungsreichtum.

Einmal im Jahr, Gott, da sammeln wir unseren Dank für alles, von dem wir leben.

Wir graben ihn aus der Tiefe unserer Herzen, wir pflücken ihn im Vorübergehen am Weg,

wir bringen ihn dir, dem Schöpfer der Welt und dem Geber aller guten Gaben.

Aus deiner Fülle leben wir. Einmal im Jahr, Gott, lass uns staunen und wissen, dass wir nichts

nur unserer eigenen Mühe und

Arbeit verdanken. Einmal im Jahr lass uns nicht schielen nach rechts und links und auf das, was andere mehr und besser haben. Ganz bei uns lass uns sein und dir lobsingend für allen Reichtum, mit dem du unser Leben reichlich und täglich beschenkst. Heute, Gott, heute legen wir die Hände in den Schoß, fassen uns ein Herz und sagen dir DANK.

Verfasser unbekannt

Liebe Hagenbergerinnen und Hagenberger!

ERNTEDANK ist für mich die Zeit, um einen Jahresrückblick zu machen. Was habe ich gesät und was kann ich jetzt ernten? Bei dieser Rückschau merke ich, dass ich als Pastorale Mitarbeiterin eigentlich viel ernten kann – schöne Erfahrungen und Erlebnisse, bereichernde Momente, die Herzlichkeit meiner Mitmenschen, Dankbarkeit, helfende Hände und vor allem Menschen, die den Weg mit mir gehen. Für diese Erfahrungen danke ich Gott und dabei merke ich auch, dass ich gerne in der Seelsorge tätig bin. Besonders erfreulich ist es für mich, dass ich im kommenden Arbeitsjahr meinen Arbeitsbereich mit 11 Wochenstunden in eurer/Ihrer Pfarre erweitern darf. Zu meinen persönlichen Erntefrüchten gehören bereits die Firmvorbereitung, die ich

im letzten Jahr in Hagenberg mitgestalten konnte, die Wortgottesfeiern, sowie die schönen Begegnungen bei euch/Ihnen auf dem Pfarrplatz. Die Ernte wird hoffentlich in der kommenden Zeit noch intensiver, weil ich ein Teil von eurer/Ihrer Pfarre, die ich als sehr aktiv und lebendig erlebe, sein darf und gemeinsam mit euch/Ihnen die Pfarre mitgestalten, mitfeiern, mittragen und auch miterleben darf. Aber vor der Ernte muss gesät werden und das wird in meinem Fall bei folgenden Aufgaben sein: Begleitung und Unterstützung in der Kinder- u. Jugendpastoral, Frauenpastoral (Begleitung und Angebote für Frauen, Mitarbeit in der Kfb), Unterstützung bei der Dreikönigsaktion, Wort-Gottes-Feiern, Mitarbeit in Pfarrgemeinschaft und Liturgiekreis. Ich freue

mich auf euch/Sie, unsere Begegnungen, unsere Zusammenarbeit und ein gutes Miteinander. Sigrid Etzlsdorfer

Persönliche Daten: geb. 1. 1. 1979 verheiratet, 2 Söhne (Julian 16 und Elias 10), wohnhaft in St. Oswald Schule und Beruf: Volksschule, Hauptschule, HLW Freistadt, Studium der Kath. Theologie/Religionpädagogik Kath. Theol. Privatuni Linz, 6 Jahre Dekanatsjugendleiterin im Dekanat Freistadt, 1,5 Jahre Religionslehrerin BORG Hagenberg, 1 Jahr Pastorale Mitarbeiterin der Pfarre Kefermarkt. Was gibt mir Ruhe und Kraft: Familie und Freunde, Natur und Garten, Spazieren und Wandern, Lesen, Kino, handwerkliche Aktivitäten, Fischen

Dankesworte von Helga Riernöfl



Dem „Rasenmäh-Team“ im Friedhof: 10 Personen haben sich bereit erklärt, die Rasenpflege im Friedhof zu übernehmen.

An all jene, die sich bemühen, den Müll am Friedhof richtig zu entsorgen. Nach anfänglichen großen Schwierigkeiten bei der Müllentsorgung, vor allem bei der Entsorgung des kompostierbaren Abfalls, funktioniert es jetzt sehr gut. Man hat das Gefühl, es gibt sehr viele wachsame und kontrollierende Augenpaare am Friedhof.

Im Namen der Pfarre möchte ich ein großes Vergeltsgott aussprechen.

Unserem Diakon und Pfarrassistenten Bruno Fröhlich. Er hat sich ein weiteres Jahr bereit erklärt, den Spagat zwischen den Pfarren Kefermarkt und Hagenberg zu wagen. Wer seinen Terminkalender kennt, weiß, was das bedeutet. Da gibt es kaum ein freies weißes Fleckerl.

Im Namen der Pfarre ersuche ich Sie weiterhin um Ihre Mithilfe. Wir sind für jede helfende Hand dankbar und wir können noch viele helfende Hände gebrauchen. Es wäre schön, noch Freiwillige zu finden, um das „Rasenmäh-Team“ zu unterstützen, aber vor allem Leute, welche regelmäßig im Friedhof die freien Plätze von Unkraut befreien und dafür sorgen, dass er sauber und gepflegt

aussieht. Ein gepflegter Friedhof sollte uns allen ein Anliegen sein. Schließlich ist es für jeden die letzte Ruhestätte.

Wer sich vorstellen kann, bei der Arbeit im Friedhof mitzuhelfen, melde sich bitte bei unserer Pfarrsekretärin Monika Kiesenhofer 0676 87765751.

„LASST UNS DANKBAR SEIN GEGENÜBER DEN LEUTEN, DIE UNS GLÜCKLICH MACHEN. SIE SIND DIE LIEBENSWERTEN GÄRTNER, DIE UNSERE SEELE ZUM BLÜHEN BRINGEN.“

Marcel Proust (aus: Sprichwörter und Zitate, benno)

unter 0664/8936061.

Wenn Sie einen Baum, egal ob Fichte, Tanne oder Blaufichte aus Ihrem Garten entfernen wollen, wir brauchen einen 4-5m Baum für die Kirche und einen 6-8m Baum für den Kirchenplatz, wir holen die Bäume selbstverständlich ab.

Jede Menge Tannenreisig wird für die Adventkränze benötigt. Wenn Sie einen Baum oder Reisig haben, melden Sie sich bitte bis 17. November 2014 bei Bernhard Danner unter 06644132014.

Adventmarkt 2014



Interesse haben, mit künstlerischen, handwerklichen Arbeiten und landwirtschaftlichen Produkten mitzumachen, melden Sie sich an, wir

würden uns sehr freuen. Getränke und Speisen zum Verzehr vor Ort sowie der Verkauf von Keksen ist der Pfarre vorbehalten. Die Aufstellungsorte und -plätze werden von der Pfarre eingeteilt. Anmeldung bei Manfred Weilguni bis 31. Oktober

Der Hagenberger Adventmarkt findet am Samstag, den 29. November ab der Adventkranzweihe und am Sonntag, den 30. November von 9.00 bis 16.00 Uhr im Pfarr- und Gemeindezentrum statt. Wenn Sie

von Anna Blumauer **Jungschar- und Ministrantenlager**

Von 1. bis 5. September waren insgesamt 40 Kinder und 13 Begleitpersonen (und Köchinnen bzw. Koch) aus den Pfarren Hagenberg und Pregarten auf Jungschar- und Ministrantenlager in Spital am Pyhrn. Trotz des vielen Regens war die Woche sehr erlebnisreich. Glücklicherweise hatten wir auch eine Scheune für sportliches Programm zur Verfügung. Das

merrodelbahn in Windischgarsten aus. Für ruhige und besinnliche Momente während der Woche sorgten Morgen- und Abendlob und für unser körperliches Wohl das leckere Essen. Höhepunkt der Woche war – wie immer – der bunte Abend mit Gesangs- und Quiz-Beiträgen, einem köstlichen Buffet und einer Scheunendisko. Danach ging es mit einer allabendlichen Gute-Nacht-



diesjährige Lager stand unter dem Motto „Zeitreise“. Wir reisten von der Urzeit in die Antike, wo die Kinder ihr schauspielerisches Talent in verschiedenen Spielen entdecken konnten. Danach waren wir im Mittelalter, wo die Kinder am Vormittag in verschiedenen Berufen Spielgeld verdienten, das sie am Nachmittag beispielsweise für Süßes und Getränke, Frisuren oder eine Massage ausgeben konnten. In den wenigen regenlosen Stunden gingen sich sogar ein Lagerfeuer samt einer Knacker-Grillerei, eine Nachtwanderung und ein Ausflug zur Som-

Geschichte ab ins Bett. Besonders bedanken möchte ich mich bei den anderen Begleitpersonen - aus der Pfarre Hagenberg waren das: Severin Bergsmann, Johannes und Katharina Blumauer, Benedikt Fröhlich, Julia Hennebichler und Peter Weiß - bei unseren beiden Köchinnen Elisabeth Hennebichler und Regina Hametner-Schöpf sowie bei unserem Koch Franz Hennebichler, der auch sonst in allen erdenklichen Lager-Lagen eine große Hilfe war. Danke dafür, dass ihr euch die Zeit genommen habt und mit vollem Einsatz dabei ward. :-)

Übrigens: Jungschar und Ministranten von Hagenberg starten am Samstag, dem 27. September 2014, um 14:00 Uhr in das neue Jungschar- und Ministrantenjahr. Dazu laden wir alle interessierten Kinder recht herzlich ein! Wir laden Sie außerdem sehr herzlich ein, das Jungschar- und Mini-Pfarrcafé am Sonntag der Weltkirche, dem 19. Oktober 2014, zu besuchen. Dort verkaufen wir auch Fairtrade-Lebensmittel, unter anderem auch die beliebten Missio-Pralinen.

kfb Veranstaltungstipp

Donnerstag, 16. Oktober 2104, 19.30 Uhr, Pfarrheim Hagenberg

Tankstelle Frau: Wer tankt bei mir – wo tanke ich? mit Birgit Detzhofer (siehe Bild, geb. Gusenbauer)

Die Frau als Tankstelle: In unterschiedlichen Rollen als Frau, Partnerin, Mutter, Berufstätige, Hausfrau, ... erleben wir uns zwischen „gern gebraucht“ und „überfordert“. Wie wir uns gut in der notwendigen Balance halten können und was jede Einzelne dafür tun kann, wird im Austausch und durch kurze Impulse

erkennbar und bewusst. Zu diesem Vortrag laden wir alle Frauen ganz herzlich ein und wollen den Abend mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche beginnen.



von Karl Blumauer

Einladung zur Fußwallfahrt

Das Katholische Bildungswerk lädt ein zur Fußwallfahrt nach St. Michael ob Rauchenödt am Sonntag, dem 21. September 2014

- 6:00 Treffpunkt am Bahnhof Pregarten
- 6:16 Abfahrt des Zuges
- 6:30 Wanderung ab der Haltestelle Lasberg-St.Oswald
- 11:00 Wortgottesfeier in St. Michael ob Rauchenödt
- 13:00 Mittagessen bei Forel-

lenwirt in Mitterbach. Wer im Gasthaus zu Mittag essen möchte bzw. eine Rückfahrgelegenheit braucht oder anbieten kann, möge sich bis spätestens Mittwoch, dem 17. September, bei Eleonore Weilguni unter Tel. 0664 / 63 34 439 melden.

Bei völligem Schlechtwetter feiern wir den Gottesdienst um 11:00 Uhr in St. Michael und gehen dann anschließend ins Gasthaus.

AVISO ADVENTKONZERT
am Freitag, den 12. Dezember 2014 um 19 Uhr in der Pfarrkirche mit dem bekannten Vokalensemble Lalá.
Nähere Infos finden Sie unter www.lala-vocalensemble.at

im Herbst

von Maria Anzinger

Jetzt im Herbst startet wieder unser Spielgruppenjahr. Unser neues Programmheft ist schon fertig und wir möchten euch wieder sehr herzlich zu den verschiedenen Aktivitäten einladen:

- SPIELGRUPPEN von 0-3 Jahren
- ELTERN-KIND-TURNEN in der neuen Sporthalle von 2-6 Jahren
- KINDERTURNEN in der neuen Sporthalle von 5-8 Jahren
- UMTAUSCHBASAR: Annahme der Waren: Fr., 26.9. 2014 von 17-19 Uhr, Verkauf der Waren: Sa., 27.9.2014 von 9-11 Uhr

Wir verwöhnen Sie an beiden Tagen wieder mit Kaffee und Kuchen!

- FOTOGRAF – für die ganze Familie, Geschwister- oder Einzelfotos am Fr., den 17.10.2014 von 15- 17 Uhr
- WEIHNACHTSBACKSTUBE: für Kinder von 2-8 Jahren mit Begleitung am Mi., den 10. 12. 2014 von 14.30-17 Uhr

Anmeldungen werden gerne unter der Tel. 0 72 35/62 0 58 oder 0681/10766141 entgegengenommen.

Ihr könnt euch auch auf unserer Homepage www.zwergertreff.at informieren über unseren aktuellen Angebote! Wir wünschen euch einen schönen Herbst! Maria Anzinger und das Team

des Zwergertreffs



Buntes Programm

Einladung zur Büroeröffnung

Die CARITAS für Betreuung und Pflege eröffnet am 3. Oktober 2014 in der Pfarre Hagenberg, Kirchenplatz 3, einen neuen Bürostützpunkt für die mobilen Familien- und Pflegedienste.

Die Caritas schafft damit für die Dienste der Hauskrankenpflege, der mobilen Betreuung und Hilfe und der mobilen Familienlangzeit- und Familienkurzzeitilfe im Auftrag des Sozialhilfverbandes Freistadt zeitgemäße Strukturen, die eine wirksame Zusammenarbeit sicherstellen.

Mobile Familien- und Pflegedienste
Caritas



Kindergarten & Krabbelstube

von Petra Steinmetz

Seit dem 2. September besuchen 90 Kinder unseren Kindergarten und die Krabbelstube. Davon sind 18 Kinder zwischen 1-3 Jahren und gehen in die Krabbelstuben. 72 Kinder sind in den Regelgruppen und in der Integrationsgruppe untergebracht.

Für jedes Kind ist der Eintritt in den Kindergarten ein großes Ereignis, das sich für die einzelnen Kinder durch unterschiedliche Gefühle äußert. Viele Neulinge werden von Neugierde und Entdeckungsfreude getrieben, andere dagegen sind ängstlich und scheu. Das hängt einerseits vom Charakter, andererseits aber auch von den Vorerfahrungen des jeweiligen Kindes ab. Waren die Kinder zum Beispiel schon in einer Betreuung oder sind sie durch Spielgruppen an andere Kinder und das Leben und Spielen in einer Gruppe gewöhnt,

ist das Gruppenleben im Kindergarten keine völlig neue Erfahrung und es ist meistens einfacher für die Kinder, sich zu lösen.

Nicht nur für die neuen Kinder und ihre Eltern ist der Kindergartenbeginn etwas ganz Besonderes, ein Meilenstein in der Entwicklung des Kindes und neuer Lebensabschnitt. Auch unsere älteren Kinder, die die Trennungsphase und das erste Selbständig-Sein im Kindergarten schon kennen, finden in jedem Kindergartenjahr eine neue Situation vor. Neue Freunde, neue Aufgaben und Anforderungen, die mit dem Alter wachsen, einige neue Regeln und natürlich die neue Rollenverteilung in der Gruppe. Denn die im Vorjahr „Jüngeren“, sind nun unsere „Großen – die Schulanfänger“, denen schon viel zugetraut wird.

Um das alles gut zu bewältigen brauchen die Kinder Sicherheit. Diese gewinnen sie

durch den strukturierten Alltag, indem Regeln und Rituale auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind. Ein ganz „normaler Tag“ bei uns im Kindergarten hat klare Strukturen und Fixpunkte, und lässt Freiheit für die individuelle Entwicklung zu.

„Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge: Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann, und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das uns von den Eltern entgegengebracht wird und freuen uns auf ein spannendes, neues Kindergartenjahr mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen mit den Kindern.

Die 3 Neuen im Kindergarten



Ich heiße Sabine Auer, bin 35 Jahre alt und lebe seit 19 Jahren in Hagenberg. Ich bin verheiratet und habe 3

Kinder im Alter von 11, 10 und 7 Jahren. Seit September arbeite ich als Karenzvertretung im Pfarrcaritaskindergarten und absolviere eine Ausbildung zur Kindergartenhelferin. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr mit vielen neuen Erlebnissen und Erfahrungen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Kindergartenteam.



Guten Tag, mein Name ist Desiree Autengruber und ich lebe mit meinem Mann und meinen 2 Kindern in Kriechbaum, Allerheiligen. Die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin absolvierte ich im Sacre Coeur Pressbaum (NÖ), seit dem Abschluss im Juni 2002 lebe ich in Oberösterreich. Zu Beginn war ich im Evangelischen Diakoniewerk Gallneukirchen tätig, nach dem Ende meiner Karenzzeit arbeitete ich im Kindergarten Allerheiligen, wo ich als 2. Pädagogin für die Kinder unter 3 zuständig war. Mit Beginn dieses Kindergartenjahres darf ich meine Stelle als Stützpädagogin in der Integrations-

gruppe antreten. Ich freue mich auf meine Gruppe, auf das Team und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern.



Mein Name ist Irmgard Puchmayr und ich bin seit 1. September 2014 als Kindergartenhelferin im Kindergarten Hagenberg als Karenzvertretung beschäftigt. Ich stamme aus Lasberg, wohne aber bereits seit 2006 in Hagenberg, lebe in Partnerschaft und habe eine 7-jährige Tochter. Ich freue mich schon sehr darauf, das kommende Jahr in der Krabbelstube zu verbringen.

von Jean-Pierre Sageder

aus der Bibliothek

Die Lese- und Spielenacht 2014 stand unter dem Thema „Wir machen Radio“. Sabine Traxler mit ihrem Team vom „Freies Radio Freistadt“ hat uns in der Bibliothek besucht. Mit den 44 teilnehmenden Kindern wurde alles Wissenswerte über Radio erarbeitet. In Gruppen gestalteten die Kinder unter Anleitung einen „jingle“ für die Sendung und mehrere Interviews zum Thema „Mein Lieblingsbuch“. Die Kinder waren mit großem Eifer und viel Kreativität dabei. Nach einer Mitternachtsjause mit Kuchen und Saft wurde noch geraume Zeit weiter gespielt und gelesen. Am Morgen, gestärkt mit einem kräftigen Frühstück, konnten die Kinder von ihren Eltern abgeholt werden. Es hat ihnen wiederum sehr gut gefallen. Die Frage: „Gibt es nächstes Jahr wieder eine Lesenacht“, war für uns der beste Beweis.

Die gestaltete Radiosendung wird am 21.09. um 17.00 Uhr auf Radio Freistadt (103,1 MHz) ausgestrahlt. Den entsprechenden link zum Nach-

hören gibt es zu gegebener Zeit auf www.biblioweb.at/hagenberg

Buchtipps

Viele Neuerscheinungen österreichischer Autorinnen und Autoren sind jetzt zum Sommerende bei uns eingelangt:

Eva Rossman: Alles Rot

Ein neuer Mira Valensky-Krimi. Die Journalistin ist diesmal auf Zypern. Es geht wie so oft um aktuelle gesellschaftspolitische Themen, die Bankenkrise usw. verpackt in einem spannenden Krimi.

Wolf Haas: Brennerova

Es ist schon wieder was passiert. Brenner zwischen mehreren Frauen und natürlich auch Verbrechen. Wird er sich für die richtige Frau entscheiden?

Daniel Glattauer: Geschenk

Er ist Journalist bei einer Gratiszeitung. Ein 14-jähriger, dessen Mutter im Ausland arbeitet, sitzt in seinem Büro. Er beobachtet ihn beim Nichtstun und weiß nicht, dass



dieser Versager sein Vater ist. Der antriebslose Journalist sitzt am liebsten in seiner Stammkneipe und ist auch dem Alkohol nicht abgeneigt.....

Sachbuchtipps

Philipp Blom: Die zerrissenen Jahre 1918 – 1938. Vom Autor des Sachbuches „Der Taumelnde Kontinent“ in dem er die Jahre vor dem ersten Weltkrieg beschrieb (war auch schon im Fernsehen zu sehen), nun das neue Buch über die Jahre zwischen den beiden Weltkriegen. „Die zerrissenen Jahre“ veranschaulichen eindringlich jene Zeit, die in den 2. Weltkrieg führte.



Öffnungszeiten: So: 8:45 – 10:30, Do: 17:00 – 19:30 (wenn Feiertag, dann wie Sonntag)
E-Mail: hagenberg@bibliotheken.at. Sie können unter www.biblioweb.at/hagenberg in unserem aktuellen Katalog stöbern.

Das Hagenberger Geschichtskistl *von Hans Sallaberger*

Aufruf



Das Hagenberger Geschichtskistl ist ab sofort aufnahmebereit! Darin soll die „Alltagsgeschichte unserer Gemeindebewohner“ aufbewahrt werden.

Wenn Sie im Keller oder am Dachboden Hagenberger Geschichte in Form von Fotos, Briefen, Karten oder sonstigen Dokumenten finden und diese im Geschichtskistl aufbewahren und so für die Nachwelt nutzbar machen wollen so rufen Sie mich an und wir machen uns einen Termin für die Übergabe oder Digitalisierung aus.

Die Gemeinde hat zur Aufbewahrung von ortsgeschichtlichen Bildern, Dokumenten und historischen Gegenständen im 1. Stock des Feuerwehrhauses einen Raum (das „Geschichtskistl“) zur Verfügung gestellt, wo diese Zeugen der Vergangenheit verwahrt werden können.

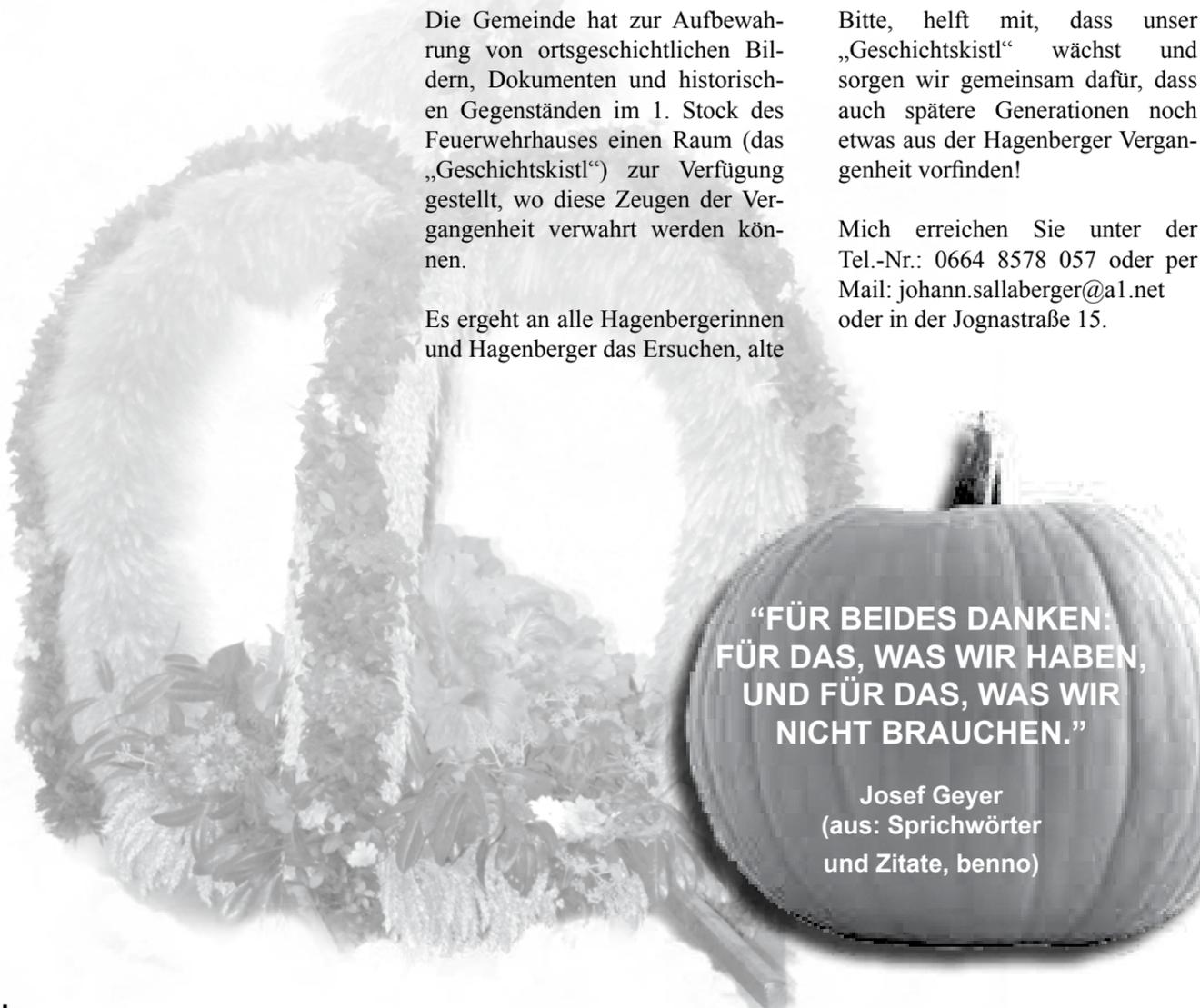
Es ergeht an alle Hagenbergerinnen und Hagenberger das Ersuchen, alte

Fotos, Dias, Filme, Ansichtskarten, Briefe, Tagebuchaufzeichnungen oder Tonaufnahmen sowie kleine Geräte, Werkzeuge und Sonstiges dort zur Digitalisierung bzw. Aufbewahrung zur Verfügung zu stellen.

Ich bin gerne bereit, bei der Entscheidung, ob etwas für das „Geschichtskistl“ interessant ist, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wenn viele zusammenhelfen, das Bewusstsein für Vergangenes zu fördern, wird ein sehenswerter ortsgeschichtlicher Schauraum für Alt und Jung entstehen.

Bitte, helft mit, dass unser „Geschichtskistl“ wächst und sorgen wir gemeinsam dafür, dass auch spätere Generationen noch etwas aus der Hagenberger Vergangenheit vorfinden!

Mich erreichen Sie unter der Tel.-Nr.: 0664 8578 057 oder per Mail: johann.sallaberger@a1.net oder in der Jognastraße 15.



“FÜR BEIDES DANKEN:
FÜR DAS, WAS WIR HABEN,
UND FÜR DAS, WAS WIR
NICHT BRAUCHEN.”

Josef Geyer
(aus: Sprichwörter
und Zitate, benno)

aus der Pfarrkanzlei

Mitteilungen



“JE MEHR MAN DANKT,
DESTO MEHR BEKOMMT
MAN ZU DANKEN.”

Theodor Fliedner
(aus: Sprichwörter
und Zitate, benno)

IM OBERGESCHOSS DES PFARRHOFES TUT SICH WAS...

Das Büro der Dekanatsjugend Pregarten wurde mit 1. September vom Pfarrhof Pregarten in den Pfarrhof Hagenberg, im ersten Stock, neben der Caritas, verlegt. Außerdem wurde ein Nachfolger für Dekanatsjugendleiterin Magdalena Lass gefunden. Richard Gödl leitet seit 1. September gemeinsam mit Andreas Haider die Geschicke der Dekanatsjugend Pregarten. Wir wünschen Andreas und Richard, dass sie sich bei uns im Haus recht wohl fühlen und heißen sie herzlich willkommen

DANKE ...

Sandra Kern, Sigrid Weber und Gertraud Ziegler...

...für eure Zeit, die ihr als Ansprechpersonen bei Todesfällen während der Urlaubszeit im Pfarrbüro zur Verfügung gestellt habt.

DANKE...

...allen, die Sorge für einen gepflegten Friedhof tragen und allen, die sich um eine sorgfältige und ordnungsgemäße Trennung des Friedhofmülls bemühen. Monika und Franz Kiesenhofer ein herzliches Vergelt's Gott für die Entsorgung des Mülls. Am Friedhof kann nur entsorgt werden, wofür entsprechende Behälter vorgesehen sind. (Bitte alles andere wie z.B.: Weinflaschen, Häferl, Restmüll usw. mit nach Hause nehmen)!

PFARRCHRONIK

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurden...

Tobias Egger, Oberaich
Luca Mühlehner, Kirchengasse
Klara Käferböck, Klingewehr – Wartberg
Sarah Bauer, Löschfeld
Vanessa Bauer, Löschfeld
Leonard Eckerstorfer, Oberaich
Sinan Lackner, Weingarten
Magdalena Marianne Pintar, Anitzberg/Dublin
Alina Sophie Zangl, Weingarten
Annika Laureen Zangl, Weingarten

Das Sakrament der EHE spendeten einander...

Teresa und Benjamin Haubner, Linz
Manuela und Hannes Gollmann, Engerwitzdof
Marietta und Daniel Bindreither, Innsbruck
Isabella und Michael Hackl, Niederaich
Bianca und Clemens Hirtl, Schwertberg

Gesegnet für das gemeinsame Leben wurden...

Martina Langthallner-Heinzl und Leonhard Heinzl, Stöcklgraben

Durch den TOD ins neue Leben bei Gott gegangen sind...

Bruno Kaltenberger, Veichter
Mag. Ernst Krenner, Wimmerfeld
Norbert Zauner, Weingarten
Elfrieda Pichler, Veichter
Hermine Schwarzgruber, zul. wohnhaft in Bindergasse - Pregarten

Erntedank

Jetzt die Früchte ernten, die langsam gewachsen

jetzt sichten und ordnen, was uns geschenkt

jetzt annehmen lernen, dass nicht alles gelungen

jetzt stille werden und staunen, was vieles gereift

jetzt ehrfürchtig annehmen, dankbar sein.

Max Feigenwinter
(aus: Bunter als zuvor, Grünwald)



Termine September-Dezember 2014

SEPTEMBER

So., 21. Fußwallfahrt nach St. Michael, 6:00 Treffpunkt Bhf Pregarten, 11.00 Uhr Gottesdienst in St. Michael/Rauchenödt
 9:15 Gottesdienst in der Pfarrkirche
 Sa., 27. Jungschar- und Ministart, 14:00. Pfarrheim
 So., 28. Kleinkinderwortgottesfeier, 10:00 Pfarrheim, Spielgruppenraum

OKTOBER

Fr., 3. Caritas – Fest der Begegnung anlässlich der offiziellen Eröffnung der Büroräume im OG des Pfarrhofes
 So., 5. Erntedankfest, 9:15, Treffpunkt Vorplatz zur Volksschule - Neue Mitte

Do., 16. Gottesdienst, 19:00 Vortrag Tankstelle Frau: Wer tankt bei mir – wo tanke ich? 19:30, Birgit Deztlhofer, kfb
 So., 19. Sonntag der Weltkirche, Sammlung, Jungschar- und Mini-Pfarrcafé, Verkauf von fair gehandelten Produkten, Pfarrheim

NOVEMBER

Sa., 1. Allerheiligen, 9.15 (kein Abendgottesdienst) Totengedenken mit Segnung der Grabstätten, 14:00
 So., 2. Allerseelen, 9:15, Treffpunkt am Friedhof
 Di., 11. Martinsfest, 17:00
 So., 16. Caritas-Sonntag mit „Elisabethsammlung“
 Sa., 22. Klausur des Pfarrgemeinderates im Greisinghof, 9:00 – 18:00
 So., 23. Christkönigssonntag

Mo., 24. Adventkranzbinden ab 8:00, Pfarrheim
 Sa., 29. Adventkranzweihe, 15:30 Beginn des Adventmarktes
 So., 30. Adventmarkt, 9:00 – 16:00

DEZEMBER

Fr., 12. Adventkonzert mit dem Vocalensemble „Lalá“, 19:00

Die aktuellen Wochenmitteilungen liegen zum Mitnehmen am Schriftenstand in der Pfarrkirche auf, können in den Schaukästen der Pfarre nachgelesen werden oder werden per e-mail zugeschickt. Anzufordern unter pfarre.hagenberg@diocese-linz.at

IN EIGENER SACHE:

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist am 2. November 2014. Die Ausgabe erfolgt am 16. November 2014. Sollten Sie Themen- oder Gestaltungsvorschläge haben oder mitarbeiten wollen, melden Sie sich bitte beim Team!

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:
 Das Pfarrblattteam: H. Bergsmann,
 K. Blumauer, Bruno Fröhlich,
 G. Fröhlich-Aichinger,
 J. Hennebichler, V. Langthallner
 Herausgeber: Pfarre Hagenberg,
 Vervielfältigung: Pfarre Hagenberg



**ALLE TERMINE
 FINDEN SIE AUCH AUF
 WWW.PFARRE-HAGENBERG.AT**